

Strassenfasnacht offiziell eröffnet

Wil

Gestern abend gegen 17 Uhr drang die Wiler Fastnachtsgesellschaft

ins Sitzungszimmer des Stadtrates ein, um traditionellerweise die Stadt für eine Woche in ihre Regentschaft zu übernehmen. Gleichzeitig mit der Entgegennahme der Insignien konnten FGW-Präsident und Prinzenpaar einen schweren Sack überreichen: eine Spende von 5000 Fr. in kleinen und kleinsten Münzen an die «Stiftung Hof zu Wil». Um 19 Uhr wurden die Tore des Hofs geöffnet, um Hunderte von kleinen und grösseren «Tüüfeln» in die Stadt auszulassen. Bis Aschermittwoch werden sie das Strassenbild mitbestimmen. Auf verschiedenen Plätzen lenkte der Herold all das mit Versen wieder in grade Bahnen, was ihm im Lauf des Jahres «Krummes» aufgefallen war.

LOUIS METTLER

Eigentlich fast zu friedlich und höflich für einen «Putschversuch», aber dem Stand und der Würde eines künftigen Herrscherpaares durchaus angemessen, betraten Prinzessin Margrit I. und Prinz Peter I. gegen 17 Uhr gestern abend das Wiler Rathaus.

Dort wurden sie bereits erwartet. Allerdings befand sich der Stadtmann nicht in der Stadtratssitzung. Vor der heutigen Parlamentssitzung habe man am Vormittag noch gewichtige Geschäfte zu besprechen gehabt und habe darum das Zepter für diese Zeit noch in Händen behalten, meinte Hans Wechsler, der die Delegation mit Herold, Prinzenpaar, Fanfaren und Neunerrat im grossen Sitzungszimmer empfing.

Plakette und Geldsack

Stadtschreiber Christoph Häne überreichte die stadträtlichen Insignien an das Prinzenpaar. Prinz Peter I. versprach hierauf feierlich, in Wochenfrist die Regierung wieder ins Lot

zu bringen. Wenn dafür eine Woche allerdings nicht reiche, denke man auch an eine weitere «Regierungsperiode».

Es folgte die traditionelle Übergabe der Fasnachtsplaketten für die Stadträte. Freudig überrascht war der Stadtmann allerdings, als ihm gleichzeitig ein schwerer Jutesack mit Münzen überreicht wurde: die Spende der Fastnachtsgesellschaft von 5000 Fr. an die «Stiftung Hof zu Wil».

Wechsel von Ernst und Heiterem

Hans Wechsler dankte der versammelten Gesellschaft um das Prinzenpaar für ein weiteres Jahr der Tradition, für ihr Engagement, das den so nötigen Wechsel von Ernst und Heiterkeit immer wieder hervorhebe. Er bedanke sich vor allem dafür, dass auch in diesem Jahr, in welchem «nur» ein Kinderumzug stattfindet, mit gleichem Prunk und gleichem Eifer die Fasnacht gestaltet werde.

Die Kinderfasnacht sei nicht zuletzt darum wichtig, weil die Erinnerung, in der Kindheit einmal ein «Tüüfel» gewesen zu sein, ein Stück heimatlicher Erinnerung sei. Pressechef Roland Schwager lud einen Vertreter der Stadt an den Hof-Ball ein, um dann zumal die Insignien wieder feierlich übergeben zu können.

«Tüüfel» und Herold

Um Punkt 19 Uhr konnten schliesslich die vor Ungeduld zappelnden «Tüüfel» unter lautem Geschrei mit ihren «Saublatern» in die Altstadt ausgelassen werden. Sie alle wurden von der Metzgerei Siegfried mit einer Gratispflege bedacht.

Auf Hof-, Rosen-, Schwanen- und Igenplatz verlas der samtgewandete Herold Paul Egli seine Bulle, ohne die eine Wiler Fasnacht kaum mehr denkbar ist. Was ihm im Laufes des vergangenen Jahres auffiel, rief er in Versen dem «Volk von Narrenwyl» in Erinnerung. Eine Auswahl druckt das «Tagblatt» im Kasten auf dieser Seite ab.



Stadtmann Hans Wechsler übergibt die Führung der Stadt an Prinzessin Margrit I. und Prinz Peter I.